



Anträge und Weisungen

Politische Gemeinde Fällanden
Schulgemeinde Fällanden

**Gemeindeversammlungen
vom Mittwoch, 8. Juni 2016**

Seiten

5–16 Politische Gemeinde

6–14 *Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde*
Genehmigung

6 Antrag

6–14 Weisung

15–16 Abschied der Rechnungsprüfungskommission

17–25 Schulgemeinde

18–23 *Jahresrechnung 2015 der Schulgemeinde*
Genehmigung

18 Antrag

18–23 Weisung

24–25 Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Fällanden werden eingeladen, am

**Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr,
im Kultur- und Begegnungszentrum Zwicky-Fabrik,
Wigartenstrasse 13, 8117 Fällanden**

an den Gemeindeversammlungen zur Behandlung der folgenden Geschäfte teilzunehmen:

20.00 Uhr Politische Gemeinde

1. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde
Genehmigung
2. Allfällige Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
Beantwortung

Berichterstattung aus den Ressorts

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Gemeindeversammlung werden die Ressortvorsteher/innen über den Stand der Legislaturziele 2014–2018 berichten. Eine generelle Beratung über diese Informationen findet indes nicht statt.

Schulgemeinde

1. Jahresrechnung 2015 der Schulgemeinde
Genehmigung
2. Allfällige Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
Beantwortung

Broschüren mit den Anträgen und Weisungen sowie den Jahresrechnungen können ab Mittwoch, 11. Mai 2016, von der Website www.faellanden.ch heruntergeladen werden. Einige Exemplare liegen auch beim Haupteingang des Gemeindehauses auf. Für die Zustellung per Post ist die Abteilung Präsidiales unter Telefon 043 355 35 55 oder praesidiales@faellanden.ch zu kontaktieren.

Die Akten liegen ab Mittwoch, 25. Mai 2016, während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr, Donnerstag bis 18.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr) im Gemeindehaus in der Abteilung Präsidiales zur Einsicht auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der entsprechenden Gemeindevorsteherschaft (Gemeinderat oder Schulpflege) mindestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Fällanden haben. Personen, die nach Art. 369 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches entmündigt wurden, sind nicht stimmberechtigt.

Zur Gemeindeversammlung sind alle interessierten Personen als Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen. Für sie sind separate Plätze reserviert.

Gemeinderat Fällanden
Schulpflege Fällanden

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die detaillierten Unterlagen liegen zur Einsicht auf.

Informationen rund um die Gemeindeversammlung können auch abgerufen werden unter www.faellanden.ch.

Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde

Genehmigung

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.

Weisung

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2015 der Politischen Gemeinde weist bei einem Aufwand von Fr. 43'195'772.09 und einem Ertrag von Fr. 42'915'817.58 einen Aufwandüberschuss von Fr. 279'954.51 aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von Fr. 5'865'520.01 und Einnahmen von Fr. 1'403'450.75 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 4'462'069.26. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Nettoveränderungen in der Höhe von Fr. 148'159.85 zu verzeichnen.

Bestandesrechnung

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 74'208'685.99 auf. Das Eigenkapital verringert sich per 31. Dezember 2015 von Fr. 35'817'565.69 auf Fr. 35'537'611.18.

Begründung der Abweichungen

Laufende Rechnung – Zusammenfassung

Vorbemerkungen

Das Alterszentrum Sunnetal wurde im letzten Jahr um zwölf Pflegezimmer erweitert und im Juni 2015 dem Betrieb übergeben. Dannzumal wurde dieser Umstand bewusst im Budget 2015 nicht berücksichtigt, da nicht genau bekannt war, zu welchem Zeitpunkt die zusätzlichen Pflegezimmer dem Betrieb übergeben werden können. Einerseits rechtfertigt dieser Umstand die diesbezüglich höheren Ausgaben in der Jahresrechnung 2015, andererseits konnten aber auch deutlich höhere Erträge aus Pensions- und Pflegekosten vereinnahmt werden.

Aufwandseite

Gegenüber den veranschlagten Werten erhöhte sich der Personalaufwand mit einem Saldo von Fr. 10'201'351.93 um 1,5 %. Dieser Umstand ist hauptsächlich auf die Erweiterung des Alterszentrums Sunnetal und die damit einhergehenden zusätzlichen Anstellungen zurückzuführen. Des Weiteren verursachten die Sanierungsbeiträge der BVK Personalvorsorge höhere Kosten als budgetiert (unter den jeweiligen Kostenstellen unter der Kontoart 3650 «Beiträge an private Institutionen» verbucht). Jeweils per Stichtag Ende Jahr werden die Sanierungsbeiträge anhand der versicherten Lohnsumme berechnet. Diese erhöhte sich aufgrund von zwei Faktoren: einerseits die Neuanstellungen im Alterszentrum Sunnetal und andererseits die Praxisänderung, dass Entschädigungen für Behördenmitglieder, welche die Eintrittsschwelle erreichen, neu ebenfalls PK-versichert werden.

Sehr erfreulich präsentiert sich der Sachaufwand. Die diesbezüglichen Aufwendungen konnten dank einem sehr guten Kostenbewusstsein und der entsprechenden Budgetdisziplin gegenüber den veranschlagten Werten um Fr. 690'982.32 bzw. 5,8 % deutlich reduziert werden. Die Abschreibungen bewegen sich leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit Fr. 806'338.36 deutlich unter den budgetierten Zahlen (-19,3 %). Bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen ist eine leichte Zunahme von Fr. 112'027.77 bzw. 0,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Jedoch zeigt sich auch hier deutlich, dass die prognostizierten Aufwendungen von insgesamt Fr. 13'467'600.– gegenüber den effektiven Ausgaben von Fr. 13'084'513.03 um 2,8 % unterschritten werden konnten. Abschliessend fallen auf der Aufwandseite die sehr hohen Einlagen in die Spezialfinanzierungen im Umfang von Fr. 1'441'975.28 auf. Diese beinhalten die Bereiche Abfallwesen, Elektrizitätswerk und Wasserversorgung sowie die Siedlungsentwässerung.

Ertragsseite

Gesamthaft bewegen sich die Einnahmen im Umfang von Fr. 42'915'817.58 leicht höher als die dannzumal veranschlagten Werte (+ Fr. 197'877.58 bzw. + 0,5 %). Erfreulich ist, dass um 6,4 % höhere Steuereinnahmen als veranschlagt generiert werden konnten. Hingegen sind geringere Einnahmen bei den Vermögenserträgen zu verzeichnen. Bei den Entgelten konnten Fr. 383'695.52 höhere Erträge vereinnahmt werden. Ebenso bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen, bei welchen eine markante Zunahme gegenüber den budgetierten Werten um 12,2 % bzw. Fr. 218'925.04 festzustellen ist. Die Einnahmen der Beiträge mit Zweckbindung bewegen sich auf Vorjahresniveau und sind damit deutlich geringer ausgefallen als angenommen.

Weitere Abweichungen zum Voranschlag 2015 setzen sich aus vielen Einzelpositionen zusammen; die massgeblichsten Abweichungen werden nachfolgend pro Ressort erläutert.

Ressort Präsidiales

Präsidiales

Das Nettoergebnis im Bereich Präsidiales weist mit Fr. 1'077'562.77 einen Mehraufwand von knapp Fr. 110'000.– gegenüber dem Voranschlag 2015 sowie der Rechnung 2014 aus. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Bereich der Exekutive infolge der Praxisänderung bezüglich der Entschädigungen für Behördenmitglieder (PK-Versicherung). Die meisten übrigen Bereiche, wie Legislative, Verwaltungskosten Präsidiales, Rechtssprechung (Friedensrichter), Kulturförderung und Bibliothek, schlossen alle besser ab als budgetiert. Nebst den Einbürgerungen sind nur noch bei den Informatik-Projekten höhere Kosten von rund Fr. 17'000.– zu verzeichnen. Diese Mehrkosten sind vornehmlich auf ein Software-Update für das KABA-Schliesssystem zurückzuführen, die vom Gemeinderat mittels eines Nachtragskredits bewilligt wurden. Der Aufwandüberschuss im Bereich Einbürgerungen resultiert aus den vergleichsweise tiefen Gebühreneinnahmen infolge eines Rückgangs der Einbürgerungsgesuche, möglicherweise aufgrund der geänderten kantonalen Bürgerrechtsverordnung, die auf Anfang 2015 in Kraft gesetzt wurde.

Kommunikation und Organisation

Die Stabsstelle Kommunikation und Organisation, die per 1. Oktober 2015 in die Abteilung Präsidiales integriert wurde, weist insgesamt ein um rund Fr. 22'000.– bzw. 6,2 % tieferes Nettoergebnis auf als budgetiert. Dieser Minderaufwand hat nicht zuletzt mit dem Wegfall der Druck- und Gestaltungskosten für das *info* Gemeindenachrichten (Dezember-Ausgabe) zu tun. Zudem wurde der Kredit für das Büromaterial bei Weitem nicht ausgeschöpft, so dass auch der Mehraufwand, der sich aus den zu knapp budgetierten Portokosten ergab, übers Ganze wieder ausgeglichen werden konnte.

Betreibungsamt Fällanden

Gesamthaft bewegen sich die Aufwendungen im Umfang von Fr. 845'355.38 leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei den Besoldungen sind gegenüber den budgetierten Werten wiederum Minderkosten von Fr. 35'064.50 zu verzeichnen, welche erneut darauf zurückzuführen sind, dass der bewilligte Stellenetat nicht voll ausgeschöpft wurde. Bei den Gebühreneinnahmen sind Mehreinnahmen von Fr. 42'842.46 bzw. 6,1 % zu verzeichnen, welche hauptsächlich auf die Zunahme der betreibungsamtlichen Tätigkeiten (u.a. Verwaltung von Grundstücken) zurückzuführen sind. Das Nettoergebnis des Betreibungsamtes Fällanden schliesst mit Fr. 39'713.42 um Fr. 33'886.58 besser als veranschlagt ab.

Personal

Gesamthaft resultiert für die Stabsstelle Personal ein um Fr. 82'940.90 bzw. 17,7 % geringeres Nettoergebnis als im Voranschlag 2015 budgetiert. Der allgemeine Personalaufwand konnte deutlich um Fr. 14'589.50 reduziert werden. Zudem konnten massgebliche Kosten bei den Printmedien für Stellenninserate eingespart werden. Des Weiteren fielen budgetierte Kostenbeteiligungen an Ausbildungen einzelner Mitarbeitenden weg, weshalb die diesbezüglichen Ausgaben um Fr. 12'615.– geringer als erwartet ausfielen. Ebenso konnten Kosten im Bereich der Weiterbildungen sowie bei den Dienstleistungen Dritter eingespart werden. Ebenfalls positiv zu verzeichnen sind unvorhergesehene Vergütungen aus Berufsintegration und Sozialversicherung (IV) in Zusammenhang mit der Beschäftigung eines Lernenden.

Liegenschaften und Infrastruktur

Mit einem Nettoergebnis von Fr. 853'736.90 gegenüber veranschlagten Fr. 856'280.– konnte wiederum eine Punktlandung erzielt werden. Der Gesamtaufwand konnte bei etwa gleichbleibenden Erträgen gegenüber dem Vorjahr sogar um Fr. 172'216.38 reduziert werden.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten sind die höheren Personalkosten (Besoldungen) gegenüber der Jahresrechnung 2014 augenfällig, was damit zusammenhängt, dass die Stelle ab März 2015 wieder besetzt werden konnte (Jahr 2014 Überbrückung mit Springereinsatz).

Für den Unterhalt des Alterszentrums Sunnetal (Kostenstelle 8016006) wurden Fr. 30'798.– mehr als veranschlagt ausgegeben, da die internen Abgrenzungen zwischen der Liegenschafteneigentümerin (Politische Gemeinde) und der Betreiberin (Alterszentrum Sunnetal) einheitlich umgesetzt worden sind. Im Bereich der Alterswohnungen (Kostenstelle 8016007) wurde die Gelegenheit genutzt, notwendige Instandsetzungsarbeiten in den bestehenden Wohnungen infolge Leerstand wegen der Erweiterung des Alterszentrums Sunnetal durchzuführen. Dies führte zu Mehrkosten von Fr. 16'303.45.

Bei den Finanzliegenschaften mussten teilweise ausserordentliche Instandsetzungen ausgeführt werden: Tokterhuus Dübendorfstrasse 20, Fällanden: Ersatz Gasheizung; Zwicky-Fabrik: Einbau neue Gaswandtherme und Warmwasserboiler; Oberdorfstrasse 11 (alte Mühle): Sanierung Kanalisationsleitung. Die rekordhohe Anzahl Todesfälle im Jahr 2015 wirkte sich auch entsprechend auf die Kosten aus. Gleichzeitig sind im Budgetprozess 2015 die Einnahmen zu hoch budgetiert worden. Im Bereich der Abfallbeseitigung resultierte trotz markanter Senkung der Grundgebühr wiederum ein klarer Ertragsüberschuss (Einlage in Spezialfinanzierung). Im Bereich Informatik-Support sind infolge Zunahme der Komplexität sowie User-Zunahme (Erweiterung Alterszentrum Sunnetal) gegenüber dem Vorjahr Fr. 25'622.15 Mehrausgaben (Nettoergebnis) zu verzeichnen.

Ressort Bevölkerung und Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Das Nettoergebnis im Bereich der Einwohnerkontrolle (Rechtspflege) fällt aufgrund diverser kleinerer Abweichungen um Fr. 1'858.31 leicht höher aus als budgetiert. In der Hundeverabgabung sind Mehreinnahmen von Fr. 3'405.– gegenüber den budgetierten Werten zu verzeichnen. Dies entspricht einer Zunahme von 6 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Polizeiwesen

Das Nettoergebnis im Polizeiwesen weist einen um Fr. 4'509.55 geringeren Saldo auf als veranschlagt. Durch verstärkte Kontrollen im Ordnungsbussenwesen konnten die Busseneinnahmen hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte deutlich erhöht werden.

Feuerwehr

Da weniger Einsätze als angenommen über das zentrale Inkasso der GVZ weiterverrechnet werden konnten, fielen die Rückerstattungskosten Fr. 6'397.75 geringer aus als erwartet. Insgesamt fällt das Nettoergebnis der Feuerwehr Fr. 3'809.01 höher als veranschlagt aus.

Zivilschutz / Zivilschutzanlagen

Das Nettoergebnis im Bereich Zivilschutz fällt gesamthaft geringfügig tiefer als erwartet aus. Der gesetzlich notwendige Sirenenersatz in Pfaffhausen musste durch die Gemeinde vorfinanziert werden und schlägt daher auf dem Konto Unterhalt Hochbauten bei den Zivilschutzanlagen zu Buche. Die diesbezügliche Rückerstattung des Bundes im Umfang von Fr. 9'909.55 ist im selben Jahr erfolgt.

Ressort Gesellschaft (vormals Gesundheit)

Das Nettoergebnis des Ressorts Gesellschaft beläuft sich auf Fr. 2'224'009.81 und liegt um Fr. 55'290.19 bzw. 2,4 % unter den veranschlagten Werten.

Seniorenarbeit

Mit einem Nettoergebnis von Fr. 58'690.04 weist die Fachstelle Seniorenarbeit einen Minderaufwand von 11,6 % gegenüber den Budgetwerten 2015 aus. Dank einer guten Kostendisziplin konnten alle Anlässe, welche allseits auf grosse Beliebtheit stossen, im bisherigen Rahmen durchgeführt werden. Die Einnahmen der beteiligten Kirchgemeinden fielen etwas geringer als veranschlagt aus (Fr. 53'000.– anstatt Fr. 56'000.–).

Ambulante Krankenpflege

Die ambulante Krankenpflege schliesst mit gesamthaft Fr. 437'520.55 (Nettoergebnis) gegenüber veranschlagten Werten von Fr. 367'000.–. Die hohe Abweichung von 19,2 % lässt sich durch die starke Zunahme an ambulanten Pflegeleistungen erklären. Insbesondere die Spitex Pfannenstiel, mit welcher die Gemeinde Fällanden eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat, leistete deutlich mehr Spitex-Stunden als erwartet.

Pflege Stationär

Das Nettoergebnis der stationären Pflegekosten liegt mit Fr. 1'367'136.30 um Fr. 118'563.70 bzw. 7,9 % unter den veranschlagten Werten. Sowohl die Anzahl Pflegetage auswärts als auch die Pflegeintensität sind äusserst anspruchsvoll zu budgetieren.

Pflegeheime (Alterszentrum Sunnetal)

Bereits dannzumal wurde darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2015 abgeschlossene Erweiterung des Pflegetrakts mit zusätzlichen zwölf Pflegezimmern im Hinblick auf das Budget 2015 nicht abgebildet wird und deshalb im Alterszentrum Sunnetal mit höheren Ausgaben (v.a. Personalbereich), aber auch mit höheren Einnahmen (Pensions-, Betreuungs- und Pflegetaxen) zu rechnen ist. Dieser Umstand ist im Jahr 2015 auch effektiv eingetreten, da die zwölf Pflegezimmer bereits ab den Sommermonaten teilweise belegt werden konnten. Insgesamt konnte der prognostizierte Aufwandüberschuss von Fr. 296'500.–, trotz stark defizitären Zahlen der Pflegewohnung Pfaffhausen, aufgrund einer guten Kostendisziplin unterschritten werden. Das Defizit beläuft sich gesamthaft auf Fr. 289'311.38 und konnte gegenüber den Vorjahreswerten nochmals deutlich verbessert werden.

Soziales

Das Nettoergebnis weist Aufwendungen von Fr. 6'504'360.43 gegenüber veranschlagten Werten von Fr. 6'360'030.– aus. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 2,3 %. Gegenüber den Vorjahreswerten 2014 konnten die Kosten erfreulicherweise jedoch deutlich um Fr. 452'614.85 bzw. 7,1 % reduziert werden.

Im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV bewegen sich die Ausgaben unter Berücksichtigung der Einnahmen (Nettoergebnis) im Umfang von Fr. 1'912'773.95. Dies entspricht dem Vorjahresniveau. Gegenüber den veranschlagten Werten entspricht dies einer Abweichung von Fr. 74'173.95. Die Fallzahlen im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV sind im Jahr 2015 stabil geblieben. Allerdings waren höhere Einzelfallkosten zu verzeichnen. Zudem konnten Rückerstattungen teilweise nicht realisiert werden.

Für die externe Kinderbetreuung mussten Fr. 57'516.67 bzw. 35,5 % weniger als veranschlagt aufgewendet werden. Die Budgetwerte 2015 betreffend Kinder-, Jugend- oder Schulheimen basierten auf sieben Fremdplatzierungen. Im Jahr 2015 mussten allerdings zwölf Fremdplatzierungen (Kinderschutzmassnahmen) finanziert werden, was deutlich höhere Kosten im Umfang von netto Fr. 135'000.– zur Folge hatte. Da zeitgleich ein Systemwechsel vom Brutto- zum Nettoprinzip vorgenommen worden ist, sind die diesbezüglichen Zahlen wenig aussagekräftig.

Das Nettoergebnis der Sozialhilfe (gesetzlich wirtschaftliche Hilfe) liegt mit Fr. 1'943'737.33 innerhalb der veranschlagten Werte. Im Vergleich zum Vorjahresniveau sind die deutlich geringeren Kosten von Fr. 493'400.30 (Nettoergebnis) augenfällig. Im Bereich der Asyl- und Flüchtlingskoordination mussten als Folge der Erhöhung der Aufnahmequote Wohnraum für mehr Personen beschafft werden. Dies schlägt sich in der Jahresrechnung 2015 sowohl bei den Aufwendungen als auch den Rückerstattungen nieder.

Für die Durchführung einer Organisationsanalyse in der Abteilung Soziales bewilligte die Exekutive einen Nachtragskredit von Fr. 23'000.– (Dienstleistungen Dritter). Bei der Alimentenbevorschussung ist eine deutliche Zunahme der Kosten (+ Fr. 42'173.60 bzw. 30,7 % gegenüber den veranschlagten Werten) infolge von mehr anspruchsberechtigten Personen zu verzeichnen. In 13 Fällen mussten Leistungen für die Kleinkinderbetreuung bezahlt werden, was zur Folge hatte, dass die Budgetwerte um 225 % markant überschritten worden sind (+ Fr. 44'980.–). Sowohl die Rechnung 2015 der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Dübendorf als auch diejenige des Zweckverbands Soziale Dienste im Bezirk Uster (Beistandschaften) weisen geringere Kosten als veranschlagt aus, was sehr erfreulich ist.

Ressort Hochbau

Hochbau

Das Gesamtergebnis des Ressorts Hochbau liegt mit einem Nettoergebnis von Fr. 181'061.– höher als veranschlagt, jedoch deutlich tiefer als gegenüber der Jahresrechnung 2014. Deutliche Abweichungen sind im Konto «Gutachten, Expertisen, Anwaltskosten» mit Fr. 118'604.45 zu verzeichnen. Ein Teil dieser Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen bei den Gebührenerträgen aufgefangen werden (Zunahme Fr. 96'871.50).

Heimatschutz

Durch weniger anfallende Gutachten konnte der Aufwand deutlich minimiert werden.

Raumordnung

Im Bereich der Raumordnung resultierten Kosten in der Höhe von Fr. 58'861.65 gegenüber veranschlagten Fr. 46'100.–, wobei die Initiative Mobilfunk ca. Fr. 7'000.– verursachte. Gegenüber der Jahresrechnung 2014 ist dennoch eine Abnahme um 12,4 % zu verzeichnen.

Ressort Tiefbau

Mit Kosten von Fr. 2'167'032.45 weist das Ressort Tiefbau gesamthaft ein um Fr. 38'932.45 höheres Nettoergebnis als veranschlagt aus.

Gemeindestrassen (inkl. Werkhof)

Das Nettoergebnis belief sich Ende Jahr 2015 auf Fr. 1'048'550.06 gegenüber veranschlagten Fr. 995'300.–. Die Mehrkosten von Fr. 53'250.06 lassen sich hauptsächlich durch höhere Unterhaltskosten von Geräten und Fahrzeugen begründen.

Tiefbau Diverses

Die Gesamtkosten (Nettoergebnis) liegen mit Fr. 1'074'906.99 bzw. 1,3 % leicht über den veranschlagten Werten und beinhalten folgende Bereiche: Regionalverkehr (inkl. Schifffahrt), Naturschutz, Verwaltungskosten, Vermessung, Strassen und Wege, öffentliche Gewässer und Strassenentwässerung. Bei der Vermessung waren grössere Nachführungen im Kataster notwendig, welche höhere Kosten nach sich zogen. Auch bei der Kostenstelle «Strassen und Wege» führten verschiedene Belagsuntersuchungen auf polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) zu leicht höheren Kosten.

Siedlungsentwässerung

Der bauliche Unterhalt in der Siedlungsentwässerung war deutlicher geringer als budgetiert. Es konnten nicht alle Projekte ausgeführt werden, weshalb tiefere Kosten von ca. Fr. 49'626.54 gegenüber dem Voranschlag 2015 entstanden sind. Da auch im Bereich der Investitionen deutlich weniger Projekte umgesetzt werden konnten, wirkte sich dies in der Folge auch auf den Anteil der Abschreibungen nieder. Gesamthaft wurde eine Einlage von Fr. 548'933.46 in die Spezialfinanzierung getätigt, anstelle von budgetierten Fr. 271'100.–.

Forstwirtschaft

Der höhere Aufwand der Holzarbeiten konnte durch höhere Erträge im Holzverkauf mehr als kompensiert werden. Das Nettoergebnis schliesst daher um Fr. 23'866.40 besser als veranschlagt ab.

Ressort Werke

Bei den Spezialfinanzierungen, deren Rechnungsergebnisse jeweils über das Eigenkapital (Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) ausgeglichen werden, resultieren folgende Ertrag- bzw. Aufwandsüberschüsse:

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst das Rechnungsjahr 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 316'593.83 ab. Dies ist einerseits auf die tieferen Abschreibungen aufgrund der hohen Anschlussbeiträge zurückzuführen und andererseits auf allgemein tiefere Betriebskosten. Des Weiteren wurden für den Unterhalt der Reservoirs und Pumpwerke ca. Fr. 50'000.– weniger als veranschlagt ausgegeben.

Elektrizitätsversorgung (Energie und Netz)

Die Sparte «Energie» schliesst trotz Vertriebsrückgang mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'015.99 ab. Gesamthaft resultiert im Stromversorgungsbereich ein Ertragsüberschuss von Fr. 445'609.46. Die Sparte «Netz» schliesst gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 248'598.31 besser als erwartet ab. Die ist ebenfalls auf die tieferen Abschreibungen aufgrund der Anschlussgebühren zurückzuführen; andererseits fielen die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter deutlich um Fr. 195'868.76 tiefer als veranschlagt aus.

Ressort Finanzen und Steuern

Finanzen

Das Nettoergebnis bei den Verwaltungskosten Finanzen beläuft sich auf Fr. 128'323.45 und liegt somit Fr. 40'376.55 unter den veranschlagten Werten. Einerseits sind geringere Ausgaben bei den Besoldungen zu verzeichnen, andererseits konnten Mehreinnahmen von Fr. 20'400.– aufgrund konsequenter Verrechnung von internen Leistungen für die Abteilung Werke generiert werden. Mehrauslagen von Fr. 14'920.40 sind bei den Dienstleistungen Dritter zu verzeichnen.

Es handelt sich hierbei um die im Jahr 2015 durchgeführte Sachbereichsrevision Lohn sowie um Aufwendungen für einen Springereinsatz zur Überbrückung einer Vakanz. Bei der Kostenstelle «Konzessionsabgabe Werke» fallen die stark zurückgegangenen Vergütungen (gesamthaft Fr. 3'200.–) für energieeffiziente Haushaltgeräte, die Privatpersonen bei einem Ersatzkauf ausbezahlt werden, auf. Die Konzessionsabgaben stehen in Abhängigkeit der verkauften KWh; der entsprechende Betrag beläuft sich für das Jahr 2015 auf Fr. 323'979.24.

Steuern

Die Aufwendungen (Nettoergebnis) für die Verwaltungskosten Steuern liegen um Fr. 29'316.47 unter Budget. Positiv zu diesem Ergebnis beigetragen haben geringere Besoldungskosten, deutlich tiefere Telefon- und Portokosten als veranschlagt sowie Rückerstattungen im Umfang von Fr. 12'133.85. Mehrausgaben sind für den externen ICT-Support sowie bei den Dienstleistungen Dritter (Experte für Grundsteuern) zu verzeichnen.

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage flossen der Gemeinde im Jahr 2015 netto Fr. 16'311'260.07 Steuereinnahmen zu. Dies entspricht einer positiven Abweichung von Fr. 872'360.07 bzw. 5,65 % gegenüber dem Voranschlag 2015. Der Steuerertrag früherer Jahre fiel bei den natürlichen Personen netto um Fr. 753'866.20 tiefer, hingegen bei den juristischen Personen um Fr. 630'728.40 höher aus.

Bei den Quellensteuern resultierten mit Fr. 112'979.56 deutliche Mindereinnahmen gegenüber den budgetierten Werten, da dem Kanton Zürich die personellen Ressourcen für die Quellensteuer-Abrechnungen fehlten. Die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern von Fr. 2'828'179.90 gegenüber den budgetierten Fr. 2'200'000.– fielen erfreulich aus.

Die aktiven Steuerauscheidungen fielen höher und die passiven Steuerauscheidungen besser aus als erwartet. Die Erträge aus Nach- und Strafsteuern beliefen sich Ende Jahr auf Fr. 134'033.62 gegenüber budgetierten Werten von Fr. 50'000.–.

Abschreibungen

Die Abschreibungen 2015 fielen, wie schon im Vorjahr, tiefer aus als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sowohl im Rechnungsjahr 2015 als auch im Vorjahr weniger investiert wurde als vorgesehen. Die entsprechend tieferen Buchwerte schlagen sich direkt auf die Abschreibungen nieder.

Kapitaldienst

Durch das weiterhin tiefe Zinsniveau lagen die Soll-Zinsen im Rahmen der budgetierten Werte. Allerdings konnte auch weniger Ertrag aus Zinsen auf Post- und Bankguthaben, aber auch infolge Wegfalls der Guthabenzinsen der Schulgemeinde sowie der evang.-ref. Kirchgemeinde verbucht werden.

Gewinnbeteiligungen

Bei den Gewinnbeteiligungen (ZKB-Ausschüttung) konnten Fr. 569'882.70 vereinnahmt und somit eine Punktlandung erzielt werden.

Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen.

Im Steuerhaushalt stehen budgetierte Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 6'945'000.– realisierten Projekten in der Höhe von Fr. 4'222'515.99 gegenüber, was einem Minderaufwand von Fr. 2'722'484.01 entspricht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Lifanlage im Gemeindehaus nach Abschluss der Vorstudie nochmals zurückgestellt werden musste. Auch wurde darauf verzichtet, die Heizungsanlage im Friedhofgebäude aufgrund der geplanten (Gesamt)Sanierung des Friedhofgebäudes zu ersetzen. Ein budgetierter Software-Release wurde vom Lieferanten ins Jahr 2017 verschoben. Aufgrund der damaligen Urnenabstimmung zum Verkauf des Elektrizitätswerkes Fällanden wurden diverse Projekte im Bereich Strassen und Wege bewusst aufgeschoben. Im Jahr 2015 konnten aufgrund anderweitiger Projekte dann nicht mehr alle Projekte wie veranschlagt realisiert werden, weshalb deutliche Minderaufwendungen resultieren.

Im Gebührenhaushalt waren im Voranschlag 2015 betreffend das Elektrizitätswerk Fällanden, die Wasserversorgung, die Siedlungsentwässerung und der Abfallbeseitigung insgesamt Nettoinvestitionen von Fr. 2'930'000.– eingestellt worden. In den Bereichen Strom und Wasser wurden Nettoinvestitionen von Fr. 471'264.63 getätigt. Zum einen konnten einzelne Projekte nicht abgeschlossen werden, zum anderen generierte ein Wechsel der Verbuchung von Depotgeldern Mehreinnahmen. Bei der Siedlungsentwässerung wurden diverse Projekte infolge des damaligen Entscheids rund um das Elektrizitätswerk Fällanden bewusst aufgeschoben. In der Folge konnten nicht alle Projekte ausgeführt werden (Minderaufwand Fr. 1'438'000.–). Die Sammelstelle in Pfaffhausen musste aufgrund der unklaren Nachbarschaftssituation zurückgestellt werden.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, sondern nur mit ihrem Ertrag die Aufgabe der Verwaltung erleichtern.

Im Steuerhaushalt waren Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 250'000.– eingestellt worden. Effektiv realisiert wurden Vorhaben im Umfang von knapp Fr. 150'000.–.

Weitere Angaben und Details können der Broschüre mit den Zahlen für das Jahr 2015, dem Voranschlag 2015 sowie der Rechnung 2014 entnommen werden.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 0.280 Mio. ab; dieses im Prinzip erfreuliche Ergebnis liegt um Fr. 1.298 Mio. unter dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 1.578 Mio. (Aufwand total: Fr. 43.196 Mio.; Ertrag total: Fr. 42.916 Mio.). Ein vollständig ausgeglichener Haushalt wurde demzufolge allerdings auch im Rechnungsjahr 2015 nicht erreicht.

Bei insgesamt guter Budgetdisziplin fällt auf der Aufwandseite der um 1.5 % leicht erhöhte Personalaufwand (Fr. 10.201 Mio.) auf. Das beruht im Wesentlichen auf den durch die Erweiterung des Alterszentrums nötig gewordenen Neueinstellungen sowie erhöhten Kosten durch Sanierungsbeiträge im Zusammenhang mit der BVK Personalvorsorge.

Weiter fallen die gegenüber den veranschlagten Fr. 0.420 Mio. auf Fr. 1.442 Mio. gestiegenen Einlagen in die Spezialfinanzierung auf. Diese sind wesentlich durch Ertragsüberschüsse, tiefere Abschreibungen und geringere Kosten im Ressort Werke (Abfallwesen, Elektrizitätswerk, Wasserversorgung) bedingt.

Gegenüber dem im Voranschlag vorgesehenen Ertrag von Fr. 42.718 Mio. wurden im Rechnungsjahr 2015 Fr. 42.916 Mio. erzielt – eine Erhöhung um Fr. 0.198 Mio. Die Steuereinnahmen stiegen um 6.4 %.

Das Eigenkapital der Gemeinde folgte dem schon in den Vorjahren festzustellenden Abwärtstrend, allerdings mit deutlich abgeflachter Tendenz (von Fr. 35.818 Mio. im Rechnungsjahr 2014 auf Fr. 35.538 Mio. im Rechnungsjahr 2015).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 5.866 Mio. und Einnahmen von Fr. 1.403 Mio. ab; es erfolgten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 4.462 Mio.

Vermögens- und Finanzsituation

	31.12.2015 (in Mio. Fr.)	31.12.2014 (in Mio. Fr.)
Finanzvermögen	44.931	45.532
Fremdkapital	25.611	26.414
Verwaltungsvermögen	29.278	28.088
Eigenkapital	35.538	35.818

Finanztechnische Prüfung

Die Jahresrechnung wurde von Revisoren der Firma ReviPro AG technisch geprüft. Aus dem Bericht der Revisionsstelle geht hervor, dass die Jahresrechnung 2015 den für die Organisation geltenden Vorschriften entspricht. Die Revisionsstelle empfiehlt, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Kommentar und Empfehlung der RPK

Im Rechnungsjahr 2015 hat sich der Aufwandüberschuss der Politischen Gemeinde sowohl gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 als auch gegenüber dem Voranschlag 2015 in erfreulichem Masse verringert. Dies aufgrund höherer Erträge als budgetiert auf der einen Seite sowie tieferem Aufwand im Vergleich zum Budget als auch zum Rechnungsjahr 2014 auf der anderen Seite. Dennoch besteht noch kein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Trend der steten Verminderung des Eigenkapitals der Gemeinde hat sich deutlich abgeflacht. Um diese Entwicklung nachhaltig zu stabilisieren, empfiehlt die RPK der Gemeinde kontinuierliche Weiterarbeit zur Beseitigung der strukturellen Defizite.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2015 zur Annahme.

Fällanden, 28. April 2016

RPK Fällanden

Der Präsident



Thomas Wipfler

Der Sekretär



Daniel Lienhard

Jahresrechnung 2015 der Schulgemeinde

Genehmigung

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Im Rahmen des Globalbudgets für die Primar- sowie die Sekundarstufe werden die Beurteilung der erbrachten Leistungen und der Nettoaufwand als Bestandteil der Jahresrechnung zur Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2015 der Schulgemeinde Fällanden wird genehmigt.

Weisung

1. Globalbudget Sekundarstufe , Primarschule Buechwis 1/Bommern, Primarschule Lätten

Basisdaten	SOLL-Wert 2015* (Schuljahr 2014/2015)	IST-Wert 15.9.2014** (Schuljahr 2014/2015)
Die Basisdaten beziehen sich jeweils auf das entsprechende Schuljahr. Als Stichtag wird derjenige der Schülerstatistik verwendet (15. September). Die Anzahl der Vollzeiteinheiten wird von der Bildungsdirektion bestimmt		
Sekundarstufe Fällanden		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	152	139
Anzahl Pensen in VZE***	10.17	
Primarschule Buechwis 1/ Bommern		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	319	308
Anzahl Pensen in VZE***	19.26	
Primarschule Lätten Fällanden		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	383	377
Anzahl Pensen in VZE***	22.49	

* Erwartete Anzahl Schüler/innen für Berechnung VZE (Eingabe ans VSA per 1.3.)

** Effektive Anzahl Schüler/innen per 15.9. (für BISTA Bildungsstatistik)

*** 1 VZE (Vollzeiteinheit) = 1 Lehrerstelle à 100 % Beschäftigungsgrad

	Leistungsaufträge	Vorgabe der Schulpflege	Erreichtes Resultat
Der Bildungsauftrag an die Primar- und Sekundarstufe ist zu erfüllen hinsichtlich			
1.	Einhaltung der Vorgaben gemäss Volksschulgesetzgebung, und der gemeindeeigenen Vorgaben zum Lehrplan	ja	ja
2.	Sonderpädagogische Massnahmen, Integration Fremdsprachiger usw.	ja	ja
3.	Gemeindespezifische Angebote für die Schüler und Schülerinnen, Betreuung der Schüler und Schülerinnen, Aufgabenhilfe	ja	ja
4.	Schulentwicklung, Qualitätssicherung	ja	ja
5.	Kommunikation / Elternkontakte / Zusammenarbeit mit Spezialisten, Behörden usw.	ja	ja
6.	Schulorganisation, Unterhalt Schulmaterial, Beschaffung Lehrmittel	ja	ja
7.	Anschluss an weiterführende, höhere Schulen; Eintritt in eine Berufsausbildung (Lehre, Attestausbildung o.ä); Praktikum, in begründeten Fällen Übertritt in ein 10. Schuljahr (nur Sekundarstufe)	ja	ja

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis einer detaillierten Leistungsvorgabe, welche jährlich durch die Schulbehörde an die Zielvorgabe für die Primar- und Sekundarstufe angepasst werden kann. Diese Leistungsvorgabe beinhaltet sowohl qualitative wie auch quantitative Indikatoren. Die verwendeten Indikatoren zeigen auf, dass die Schulpflege die umfassende Erfüllung des Bildungsauftrags der ganzen Schule bestätigen kann.

Der Nettoaufwand 2015 für die Schulen Lätten und Buechwis 1/Bommern der Primarstufe sowie Buechwis 2 der Sekundarstufe betrug Fr. 7'876'590.–. Dies ist ein Mehraufwand von Fr. 331'744.– gegenüber dem Budget und ist in erster Linie durch Stufenanstiege, Anstellungen von Lehrpersonen mit höheren Lohnstufen und Pensenerhöhungen bedingt. Im Bereich der endogenen Mittel haben die Primar- und Sekundarstufe ihr Budget nicht ausgeschöpft und um insgesamt Fr. 41'171.– unterschritten. Dieser Betrag kann auf das nächste Rechnungsjahr übertragen und dem endogenen Teil zugeschlagen werden.

2. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 der Schulgemeinde Fällanden, inklusive des Globalkredites übertrifft die Erwartungen deutlich und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 428'546.96 klar besser ab als budgetiert. Dieses gute Ergebnis ist einerseits auf die Steuereinnahmen, welche höher ausfielen als erwartet, sowie auf die deutlich höheren Entgelte und auf die gegenüber dem Voranschlag deutlich tieferen Sachkosten zurückzuführen.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 18'264'737.68 und einem Ertrag von Fr. 18'693'284.64 einen Ertragsüberschuss von Fr. 428'546.96 auf. Im Voranschlag budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von Fr. 908'879.–. Der Aufwand ist gesamthaft Fr. 524'691.32 tiefer als budgetiert und der Ertrag fällt um Fr. 812'734.64 höher aus als budgetiert.

Der Personalaufwand von Fr. 4'218'862.– bewegt sich leicht unter dem budgetierten Aufwand des Voranschlags 2015 und ist gegenüber der Rechnung 2014 um rund Fr. 18'000.– höher.

Der Sachaufwand ist um Fr. 560'000.– geringer ausgefallen als budgetiert, wofür verschiedenste Faktoren massgeblich waren:

- weniger Unterhaltsarbeiten zugunsten Instandhaltungsarbeiten im Immobilienbereich (Fr. -200'000.–)
- tiefere Sachkosten aufgrund milder Witterung (Fr. -65'000.–)
- tiefere Energiekosten (Fr. -67'000.–)
- zurückgestellter Mobiliar- bzw. Werkzeuersatz und höhere Eigenleistungen (Fr. -53'000.–)
- kleinerer Aufwand Dienstleistungen dritter aufgrund verzögertem Bauprojekt (Fr. -65'000.–)
- Weniger Transportkosten im Bereich der Sonderschulung (Fr. -23'000.–)
- Informatikanschaffungen zum Teil zurückgestellt (Fr. -31'000.–)

Zu erwähnen ist aber auch die Ausgabendisziplin bei Schulen und Verwaltung, welche half den Aufwand deutlich tiefer als veranschlagt zu halten. Allerdings werden einige der zurückgestellten Anschaffungen in den laufenden Jahren realisiert werden müssen.

Der grösste Mehraufwand ist im Bereich Entschädigungen für DL Gemeinwesen zu verzeichnen. Hier führten in erster Linie Personalmutationen (neu eintretende Lehrpersonen grösstenteils in höheren Lohnstufen) und Pensenerhöhungen zu einem Mehraufwand von rund Fr. 390'000.– im Vergleich zum Budget. Aufwandsseitig resultiert insgesamt ein Minderaufwand von Fr. 524'691.– im Vergleich zum Voranschlag.

Auf der Ertragsseite konnte ein um Fr. 361'000.– höherer Steuerertrag und höhere Entgelte von rund Fr. 570'000.– gegenüber dem Voranschlag verzeichnet werden. Ertragsseitig resultiert insgesamt ein Mehrertrag von Fr. 812'734.– im Vergleich zum Voranschlag.

Im nachfolgenden Überblick über die Kontobereiche sind die Abweichungen dargestellt.

Werte in Fr. (-) = Minderaufwand/-ertrag

3	LR - AUFWAND	-524'691.32
30	Personalaufwand	-52'363.15
31	Sachaufwand	-560'138.21
32	Passivzinsen	-27'968.10
33	Abschreibungen	-363'986.76
35	Entschädigungen für DL Gemeinwesen	390'161.61
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	102'144.51
39	Interne Verrechnungen	-12'541.22
4	LR - ERTRAG	812'734.64
40	Steuerertrag	361'432.05
42	Vermögenserträge	-136'764.13
43	Entgelte	569'260.16
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	-7'485.77
46	Beiträge mit Zweckbindung	38'833.55
49	Interne Verrechnungen	-12'541.22

	Laufende Rechnung	Nettoabweichung Rechnung-Voranschlag
2	Bildung	-625'477.68
200	Kindergarten	104'581.25
210	Primarschule	252'262.87
211	Sekundarstufe	-25'099.25
213	Tagesstrukturen	-103'910.71
214	Musikschule	29'249.90
217	Schulliegenschaften und -anlagen	-532'479.72
218	Volksschule sonstiges	-46'109.68
219	Schulverwaltung	59'240.91
220	Sonderschulung	-416'669.70
230	Berufsbildung	54'456.45
290	Übriges Bildungswesen	-1'000.–
3	Kultur und Freizeit	-42'395.79
300	Kulturförderung	0.–
351	Ferienheim Chasa Ajüz	-42'395.79
4	Gesundheit	-21'566.05
460	Schulgesundheitsdienst	-21'566.05
5	Sozialversicherung	0.–
500	Sozialversicherung allgemein	0.–
9	Finanzen und Steuern	-647'986.44
900	Gemeindesteuern	-293'495.80
940	Kapitaldienst	12'248.36
941	Buchgewinne und -verluste	0.–
942	Liegenschaften Finanzvermögen	-25'705.54
990	Abschreibungen	-341'033.46

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen waren für das Rechnungsjahr 2015 Ausgaben in der Höhe von Fr. 1'890'000.– budgetiert. Im Bereich Hoch- und Tiefbauten wurden funktionserhaltende Massnahmen budgetiert. Mit der Strategie «die lebenszyklusorientierte Nutzungsdauer ausnutzen», wird die technische Nutzungsdauer so weit wie möglich ausgeschöpft. Instandsetzungen werden kurz vor dem Ausfall der Bauteile vorgenommen. Mit der konsequenten Umsetzung der Strategie wurde 2015 lediglich rund Fr. 545'000.– des Budgets beansprucht.

Weil die technische Nutzungsdauer bei vielen Bauteilen bald ausgereizt ist, steigt allerdings die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass ein Bauteil ausfällt. Grössere und auf der Zeitachse nicht exakt planbare Investitionen sind die Folge.

Der Kredit für den Gesamleistungswettbewerb «Neubau Kindergärten und Tagesstrukturen Schulhaus Lätten» wurde von der Schulgemeindeversammlung am 25. November 2015 genehmigt. Der Gesamtleistungswettbewerb wird 2016 durchgeführt und abgerechnet. Im Rechnungsjahr 2015 wurden lediglich die Vorleistungen zum Gesamleistungswettbewerb verbucht.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzsituation

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wies per 1. Januar 2015 einen Saldo von Fr. 5'300'900.– auf. Zuzüglich der Nettoinvestitionen im 2015 von Fr. 545'866.54 ergibt dies einen Buchwert vor Abschreibung von Fr. 5'846'766.54. Per Ende 2015 beläuft sich das Verwaltungsvermögen auf Fr. 5'203'000.–, was eine Abschreibung von Fr. 643'766.54 ergibt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen verzeichnet im Verlauf des Jahres 2015 einen Zuwachs von Fr. 635'979.40 und beträgt Ende 2015 Fr. 6'347'043.53

Fremdkapital (inkl. Verrechnungen)

Das Fremdkapital beläuft sich per Jahresende auf Fr. 1'614'011.03. Dies ist eine Zunahme von Fr. 90'173.74 gegenüber dem Stand per 1. Januar 2015.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt nach der Gewinnverbuchung Fr. 9'936'032.50.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Globalbudget Primar- und Sekundarstufe und Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Globalbudget Primarstufe Lätten/Buechwis 1/Bommern und Sekundarstufe Buechwis

Der Nettoaufwand beläuft sich auf Fr. 7.877 Mio. (Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe). Dies entspricht einem Mehraufwand gegenüber dem Budget von Fr. 0.332 Mio. Der Mehraufwand wird in erster Linie durch Stufenanstiege, Anstellungen von Lehrpersonen mit höheren Lohnstufen und Pensenerhöhungen begründet. Im Bereich der beeinflussbaren (endogenen) Mittel wurde das Budget um Fr. 0.042 Mio. unterschritten. Dieser Betrag wird auf das nächste Rechnungsjahr übertragen.

Aufwand und Ertrag Jahresrechnung 2015 (inkl. Globalbudget Primar- und Sekundarstufe)

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0.429 Mio. ab. Der gesamte Aufwand beträgt Fr. 18.265 Mio. und liegt Fr. 0.525 Mio. unter dem budgetierten Aufwand. Der gesamte Ertrag beläuft sich auf Fr. 18.693 Mio. und ist um Fr. 0.812 Mio. höher als budgetiert. Die Rechnung schliesst um Fr. 1.337 Mio. besser als budgetiert ab.

Vor allem sind dafür verantwortlich:

- tieferer Sachaufwand infolge grösserer Zurückhaltung bei Investitionen auf der Aufwandseite;
- höhere Entgelte auf der Ertragsseite.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 0.429 Mio. wurde im Eigenkapital verbucht, welches sich somit per 31.12.2015 von Fr. 9.507 Mio. am Anfang des Rechnungsjahres auf neu Fr. 9.936 Mio. erhöht.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen waren für das Rechnungsjahr 2015 Ausgaben in der Höhe von Fr. 1.890 Mio. budgetiert. Mit der Strategie «die lebenszyklusorientierte Nutzungsdauer ausnutzen» werden Instandsetzungen von Bauteilen erst kurz vor deren Ausfall vorgenommen. Durch die Anwendung dieser Strategie wurden 2015 lediglich Fr. 0.545 Mio. des Budgets beansprucht. Die Schulpflege merken in ihrem Bericht an, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit von solchen Ausfällen aufgrund der bald ausgereizten Nutzungsdauer in naher Zukunft steigen wird, was grössere und nicht exakt planbare Investitionen zur Folge haben wird.

Es wurden ordentliche Abschreibungen von Fr. 0.624 Mio. vorgenommen.

Vermögens- und Finanzsituation

	31.12.2015 (in Mio. Fr.)	31.12.2014 (in Mio. Fr.)
Finanzvermögen	6.347	5.711
Fremdkapital	1.614	1.524
Verwaltungsvermögen	5.203	5.301
Eigenkapital	9.936	9.507

Finanztechnische Prüfung

Die Jahresrechnung wurde von Spezialisten des Gemeindeamtes technisch geprüft. Aus dem Bericht der Revisionsstelle entnehmen wir, dass

- Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird und
- der Rechenschaftsbericht informativ und aussagekräftig ist.

Empfehlung RPK

Das Globalbudget 2015 der Primarstufe Lätten/Buechwis 1/Bommern und der Sekundarstufe Buechwis schliesst mit einem Mehraufwand von 4.4 % gegenüber dem Budget ab. Der Mehraufwand ist in erster Linie durch Stufenanstiege, Anstellungen von Lehrpersonen mit höheren Lohnstufen und Pensenerhöhungen zu begründen.

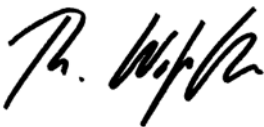
Das positive Ergebnis der laufenden Rechnung ist insbesondere auf tieferen Sachaufwand (18.6 % tiefer als budgetiert) und auf höhere Entgelte (71.4% höher als budgetiert), als auch auf leicht tieferen Personalaufwand (1.2 % tiefer als budgetiert) und etwas höhere Steuereinnahmen (2.2 % höher als budgetiert) zurückzuführen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung das Globalbudget 2015 Primar- und Sekundarstufe und die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Fällanden, 28. April 2016

RPK Fällanden

Der Präsident



Thomas Wipfler

Der Sekretär



Daniel Lienhard

Gemeindeverwaltung Fällanden
Schwerzenbachstrasse 10
8117 Fällanden
www.faellanden.ch

Telefon 043 355 35 35
Telefax 043 355 35 36
gemeinde@faellanden.ch